

Leben mit dem Corona-Virus Plattform-Treffen bei der Führungskräfte-Tagung der AG der CVJM am 13.03.2020



Teilnehmende: ca. 25 aus dem Kreis der FKT-Teilnehmenden, Moderation: Stefan Nicklas

Ausgangssituation am 13. März 2020

- Schließungen und Verbote (insbesondere auch Schulen, Unis und Kitas) betreffen unsere Arbeit
- Das Veränderungstempo ist hoch – die Ereignisse überstürzen sich in den letzten Tagen
- Hohe Unsicherheit, Ängste und Sorgen
- Keine Planbarkeit, neue Erfahrung für die meisten von uns
- Stimmung der Vorwürfe, Schuldsuche und Misstrauen
- Wir schwanken zwischen Histerie und Verharmlosung
- Menschen sind mit der Situation überfordert und verunsichert
- Wirtschaftliche und Finanzielle Herausforderungen
- Endzeitstimmung; bietet auch eine Chance darüber zu reden
- Besondere „Fastenzeit“ bis Ostern?



Die Welt macht zu – was machen wir?

(Wir sammeln detailliertere Fragen):

1. Welche Angebote für Kinder und Jugendliche können wir jetzt (neu) machen? Angebote, die z.B. Familien unterstützen und Eltern entlasten.
2. Welche Angebote für 65+-jährige können wir jetzt (neu) machen?
3. Es ist gut die Fakten zu kennen. Vielleicht ist es sinnvoll einen Infomanager zu haben, der alle Infos sammelt und gebündelt weiter gibt.
4. Wie können wir Infizierten nahe sein, sie trösten?
5. Wie können wir konkrete Tipps weiter geben, an die, die es vielleicht nicht so mitbekommen (Beratung)?
6. Wie nützen wir intern die frei gewordene Zeit?
7. Wie können wir den „österlichen Trotz“ (vgl. Impuls gestern) leben, ohne zu verharmlosen? Was sagt das Wort Gottes dazu? Wie lautet die frohe Botschaft?

Welche Angebote für Kinder und Jugendliche können wir jetzt (neu) machen? Angebote, die z.B. Familien unterstützen und Eltern entlasten.

Ideen dazu:

- Spielplatzbetreuung / Angebote am Marktplatz / Angebote im Freien
- Telefonische Kontakte, Hausbesuche, 1:1 Kommunikation

- Jugendliche zur Einkaufshilfe bzw. praktische Aufgaben für Ältere gewinnen
- Nachbarschaftliche Öffnung von Familien zur Betreuung einzelner Kinder / Tagesmütter
- Kleinprogramme für wenige TN
- Spiele online moderieren und dazu einladen
- Spieleverleih organisieren / evtl. auch Kicker für Familien zur Verfügung stellen
- Morgengymnastik via Skype
- Online Kurs über Jugendleiter know How oder ein biblisches Buch oder ein Thema (Vorbereitungsmaterial lesen, dann skypen)
- Andachten und Impulse über live stream oder Skype oder youtube
- Message für den Tag für Teens
- Hauskreis online stattfinden lassen
- Streamingangebote
- Jungschar online (holt Euch folgendes Bastelmaterial und wir machen....)
- Angebote zur Notbetreuung über Sozialamt anbieten
- Ideen, was Familien jetzt tun können online stellen: Was können Kinder jetzt tun?
- Tipps für Eltern um sprachfähig zu werden und um Kindern die Angst zu nehmen.

Welche Angebote für 65+jährige können wir jetzt (neu) machen?

Ideen dazu:

- Telefonisch Kontakt halten
- Geführter Spaziergang (mit Abstand halten)
- Zum Gottesdienst einladen (da der Bankabstand eh weit ist)
- Geschichten über Telefon vorlesen
- Gemeinsam singen, evtl. übers Telefon
- Leidenschaft der Älteren nützen und kleine Heimarbeitsprojekte aufsetzen, z.B. Kissen nähen für Jugendraum
- Immun gewordene Menschen bewusst einsetzen

Wie können wir den „österlichen Trotz“ (vgl. Impuls gestern) leben, ohne zu verharmlosen? Was sagt das Wort Gottes dazu? Wie lautet die frohe Botschaft?

Ideen dazu:

- Vorbild sein: Nüchtern bleiben, keine Panik, Gottvertrauen, vernünftig handeln
- Meine Hoffnung ist: „Ich bin in Gottes Hand“. Das gilt. Davon kann ich erzählen
- Menschlich bleiben: Wir haben Verantwortung füreinander
- Neues Bewusstsein: Unser Leben ist Geschenk, Gespräch über Tod wird möglich
- Den Spagat aushalten und austarieren: Verantwortlich handeln aber nicht egoistisch werden
- Chance, einer persönlichen Einkehr- und Besinnungszeit
- Licht und Salz sein: Empathisch, aber auch im Gespräch einen weiterführenden Gedanken beisteuern
- Wie deuten wir das geistlich? Eine Chance von Gott / Eine Zeit für Umkehr und Buße / Ein Bibelstudium zu den Propheten, zu den Endzeittexten
- Dankbarkeit für das bisher Selbstverständliche entwickeln (Gegenüber Gott äußern) vs. das vermeintliche Recht auf Selbstverwirklichung, auf das Meine

Workshop auf der AG FKT, Mitschrift SN